

Martin Bangemann

Seitenwechsel



- [Seitenwechselfabelle](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

Martin Andreas Bangemann (*15.November 1934, Wanzleben, Deutschland) betreibt seit dem Jahr 2000 die Firmenberatung **MB Consultants**.^[1] Von 1992 bis 1999 war er EU-Kommissar für Industriepolitik, Informationstechnik und Telekommunikation. Noch während seiner Amtszeit nahm Bangemann einen Job beim spanischen Telekommunikationsunternehmen Telefónica an, ein offensichtlicher Interessenkonflikt, für den er massiv Kritik erntete.^[2] 2010 hat Bangemann seine Beratungsgesellschaft MB-Consults aufgelöst und widmet sich seitdem nur noch seinen privaten Angelegenheiten.^[3]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Wirken	2
2.1 Wechsel zu Telefónica	2
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
4 Einzelnachweise	2

Karriere

- 2001 Aufsichtsratsmitglied der **Hunzinger Information AG**
- 2000–2001 Aufsichtsratsmitglied bei **Telefonica**-Konzern
- 1992–1999 **EU-Kommissar für Industriepolitik, Informationstechnik und Telekommunikation**
- 1990–1996 Kuratoriumsvorsitzender der FDP-nahen **Friedrich-Naumann-Stiftung**

- 1985–1988 Bundesvorsitzender der FDP
- 1984–1989 Bundeswirtschaftsminister
- 1974–1975 Generalsekretär der FDP

Quellen: ^[4], ^[5], ^[6]

Wirken

Wechsel zu Telefónica

Noch während seiner Amtszeit bei der EU-Kommission nahm er einen Job beim spanischen Telekommunikationsunternehmen Telefónica an - ein Interessenkonflikt zwang sich dem Beobachter geradezu auf. Der Wechsel sorgte international für Empörung.^[7] Die EU-Kommission wollte daraufhin ein Verfahren gegen Bangemann vor dem Europäischen Gerichtshof einleiten. Nachdem Bangemann jedoch zugesichert hatte, den Posten erst ein Jahr später anzutreten, ließ die Kommission das Verfahren fallen.^[8] Absurd genug, denn auch ein Jahr später sind die alten Kontakte und Kenntnisse natürlich nicht erkaltet.

Die EU-Kommission war gezwungen, in irgendeiner Weise auf solch fliegende Wechsel in die freie Wirtschaft zu reagieren und führte einen Verhaltenskodex für Kommissarinnen und Kommissare (*Code of Conduct for Commissioners*) und ein *Ethik-Komitee* ein (siehe *Hintergrundinformationen zur politischen Debatte*).^[9] Dieses Komitee schritt jedoch erst elf Jahre später - im Jahr 2010 - das erste Mal bei einem Interessenkonflikt eines EU-Kommissares ein, als es dem ehemaligen Kommissar *Charles McCreevy* eine Beratertätigkeit für die Investmentfirma *NBNK Investment PLC* untersagte.^[10]

Bangemann war darüber hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der *Hunzinger Information AG* (heute *Action Press Holding AG*).^[11]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ *Was macht eigentlich: Martin Bangemann?* Homepage vom Manager Magazin vom 29. Juni 2007, abgerufen am 27. Oktober 2010
2. ↑ *Vorstand verschiebt Bangemann-Berufung*, Spiegel-online vom 21. Juli 1999, abgerufen am 27. Oktober 2010
3. ↑ *MB-Consultants*, societe.com, abgerufen am 24.05.2021
4. ↑ *Martin Bangemann*, Webseite der Friedrich-Naumann-Stiftung, abgerufen am 26.10.2010; auch mit weiteren Stationen seiner politischen Karriere
5. ↑ *Was macht eigentlich: Martin Bangemann?* Homepage vom Manager Magazin vom 29. Juni 2007, abgerufen am 27. Oktober 2010
6. ↑ *Gefragter Ratgeber*, Homepage vom Manager Magazin vom 02. Juli 2001, abgerufen am 27. Oktober 2010

7. ↑ [Telefónica hält trotz Kritik an Bangemann fest](#), Homepage der Berliner Zeitung vom 16. Juli 1999, abgerufen am 27. Oktober 2010
8. ↑ [Recent Scandals: The Bangemann/Telefónica Scandal](#), EU-Facts.org, abgerufen am 27. Oktober 2010
9. ↑ [Revolving doors in Brussels](#), corporateeuropa.org, aufgerufen am 17.09.10
10. ↑ [Interessenkonflikt: EU bremst einstigen Kommissar McCreevy aus](#) Homepage der Financial Times Deutschland vom 10. Oktober 2010, zugänglich über <https://web.archive.org/>, zuletzt aufgerufen am 21. Juni 2016
11. ↑ [Gefragter Ratgeber](#), Homepage vom Manager Magazin vom 02. Juli 2001, abgerufen am 27. Oktober 2010